

# Wie eine Berührung des Herzens

## Blockflötenensemble Picobella feiert 20-jähriges Bestehen mit einem Konzertabend

„Vielleicht kann ich mit meiner Flöte ihr Herz gewinnen.“ Ob sich der Wunsch des Lakato-Indianers am Ende des Märchens erfüllt? Das Konzertprogramm des Blockflötenensembles Picobella bringt am Samstagabend zum 20-jährigen Bestehen neben indianischen Klängen auch eine feierliche Suite, heiße Latino-Rhythmen und Musik aus der Blütezeit der Blockflöte gemeinsam mit dem Bariton Dieter Schweigel auf die Bühne in Dürrenbüchig.

Dila Czermin erzählt das Märchen der indianischen Liebesflöte „Siyotanka“,

### Programm mit indianischen Klängen

das erklärt, warum die Blockflötenmusik die Herzen der Menschen berührt. Dem Märchen nach schnitzte sich der verliebte Indianer seine Flöte aus einem Zedernast, hohlte ihn aus und bohrte sechs Löcher in das Holz. „Du musst das Innere des Astes durch dein Herz ersetzen“, zitiert Gila Czermin den Rat des Spechts. Zurückhaltend schleicht sich die Melodie aus der Liebesflöte, die der Dirigent Daniel Koschitzki zu spielen versteht. „Er spielte alles das, was er mit



**MIT EINER ERFRISCHENDEN LEICHTIGKEIT** ging das Blockflötenensemble Picobella, dirigiert von Daniel Koschitzki, beim Konzert in Dürrenbüchig zu Werke. Foto: Reiff

Worten nicht sagen konnte“, sagt Czermin, bevor die Melodie in ihrem Klang aufblüht und den Raum füllt.

Dass das 28-köpfige Ensemble solche außergewöhnlichen Werke aufführen würde, hatte keine der 14 Picobella-Flö-

tistinnen bei der Gründung im Herbst 1993 gedacht. Kirstin Kares hat die Gruppe großgezogen, bevor Koschitzki die künstlerische Leitung 2007 übernahm. Kares gibt in ihrem Grußwort zu: „Am Anfang haben wir für acht Takte dreistimmig einen ganzen Abend geprobt“. Tapfer hätten sie sich mit „zerkaute Kinderflöten“ durch Griffe und Notenwerte gekämpft, so Kares.

Inzwischen hat Picobella eine CD aufgenommen und spielt auch die elfstimmige „Sami Suomi Suite“ aus Finnland mit einer erfrischenden Leichtigkeit. Daniel Koschitzki zählt zu den führenden Blockflötisten, konzertiert weltweit als Solist und Kammermusiker. „Als freischaffender Musiker gibt es wenige Konstanten im Leben. Als ich Picobella 2007 übernommen habe, reizte mich der Gedanke, auf lange Sicht etwas musikalisch wachsen zu lassen.“

Gewachsen ist in 20 Jahren nicht nur die Mitgliederzahl des Ensembles, das Amateure, ausgebildete Flötistinnen und Pädagoginnen aus den Kreisen Heilbronn, Pforzheim und Karlsruhe vereint. Für einen ausgeglichene Klangkörper, der Herzen gewinnt, sorgen Orchesterstimmen von der Sopranino- bis zu Tenor-, Bassett- und Subbass-Flöte. Lisa Reiff